

# Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 25

Dienstag, den 27. März

1849

## Ämtliche Bekanntmachungen.

**Waiblingen.** (Vorladung in Santsachen.) In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 17 März 1849.

K. Oberamtsgericht.

Wellnagel.

Liquidirt wird in der

Santsache des Auf dem Rathhaus zu

am

Georg Martin Lang, Warfabrikant in Höfen.

Höfen.

Dienstag den 17. April

Morgens 8 Uhr

Friedrich Bauer, Weber in Höfen.

Höfen.

Dienstag den 17. April

Nachmittags 1 Uhr.

Johann Conradt Hellerich, Schuhmacher in Winnenden.

Winnenden.

Mittwoch den 18. April

Morgens 8 Uhr.

Forstamt Reichenberg.

Revier Hochberg.

(Holz-Verkauf.)

1. im Staats-Wald Schöntler bei Kirchberg am 3. April d. J. Zusammenkünfte

im Schlag nächst dem Backmanger Fußweg

Vormittags 11 Uhr

11½ Klafter buchen Brennholz,

3½ — Birken und Aspen,

750 Stück buchene und

150 — birchene und aspene Wellen.

2. im Staatswald Hochberger Wald bei Hochberg am 4. April d. J. Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr im Wald selbst:

3150 Stück haselne Fährlings- und halb-

Fährlings-Reise.

1200 Stück haselne Küberreise.

2¾ Klafter Eichen-Brennholz.

¼ — Buchen —

2¼ — Erlen —

14½ — Ahorn —

125 Stück buchene und eichen Wellen u.

2840 Stück haselne und aspene Wellen.

Die Schulttheißenämter wollen für gehörige und rechtzeitige Bekanntmachung dieses Verkaufes besorgt seyn und dabei noch besonders ihren Angehörigen eröffnen, daß von nun an anstatt das bisher in ½ des Revierpreises bestehenden Aufgeldes die Hälfte der Steigerungspreises als Aufgeld baar einbezogen werde.

Reichenberg, am 19. März 1849.

K. Forstamt.

Neckmersbach. D/A. Waiblingen.  
Die Gemeinde-Schafweide von Ernt-Ende  
bis Ambross, zu 200



Stück mit Wohnung  
und Stall nebst 1/2  
Bstl. 16 Rib. Gar-  
ten dabi. Weid auf

3 Jahre, von Michaelis 1849. bis 1852. wird  
am Samstag den 31. März 1849.  
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus allhier im Aufstreich ver-  
pachtet, was mit der Bemerkung bekannt ge-  
macht wird, daß das Jahres-Bestand Geld  
am Anfang jeden Jahres zu bezahlen ist.

Die Pachtstüchhaber werden hierzu eingela-  
den mit dem Bemerkten, daß auswärtige Päch-  
haber sich mit obrigkeitlich beglaubigten Prä-  
dikat und Vermögens-Zeugnissen zu versehen  
haben.  
Den 19. März 1849.

Gemeinderath.

Schultheiß E h m a n n.

### Waiblingen.

Seit mehreren Jahren Bezirksagent der  
franz. Mobilien-Versicherungsgesellschaft des  
Phönix habe ich es jederzeit unterlassen, diese  
Anstalt vor andern h. anzustreichen. Verschie-  
dene Aeußerungen und Ansichten aber, die mir  
in neuerer Zeit vorgekommen, veranlassen mich  
zu folgender Aeußerung:

Die Gesellschaft hat mit Krieg und Frieden  
nichts zu schaffen, sondern sie setzt ihre Geschäfte  
fort, so lang ein gegenseitiges Vertrauen be-  
steht; sie ist so reichlich fundirt, daß, wenn sie  
einmal nicht mehr sollte ihre Verbindlichkeiten  
erfüllen können, alle andere Gesellschaften in  
gleicher Lage seyn werden.

Was dann den sogenannten Patriotismus betrifft,  
aus welchem Manche nicht bei einer französischen  
Gesellschaft versichern zu sollen glauben, so ist  
diese Frage in jetziger Zeit, wo so viele Brand-  
Unglücksfälle vorkommen, eine sehr problemati-  
sche, und es wird Jedermann einleuchten, daß  
die Versicherungsgesellschaften jetzt schlechte Ge-  
schäfte machen. Die württembergische Gesell-  
schaft ist in Güglingen mit mehr als 70,000 fl.  
betheiligt; wie wäre es nun, wenn diese Summe  
aus Paris geschickt werden müßte und wie steht  
es dann mit dem Patriotismus?

Es ist hier gerade, wie mit der württembergi-  
schen Eisenbahn, ich habe schon vor 6 Jahren  
behauptet, es wäre kein Fehler, wenn die Eng-  
länder mit ihrem Gelde bei uns bauen. Das  
haben damals die gelehrten Schreiberseelen und  
Hrillenmänner nicht geglaubt, jetzt aber, daß  
unser bischen Geld verlaborirt ist und die Dö-  
sen bei Geißlingen am Berge stehen, machen  
sie lange Gesichter oder nehmen Pensionen.

Im März 1849.

Ernst Friedr. Pfander.

Bezirks-Agent der franz. Gesellschaft  
des Phönix.

### Waiblingen.

## Empfehlung.

Mit meinem Geschäft habe ich die Fabrika-  
tion von feincraem Geschirre verbunden und  
unter Anderem auch eine Parthie

### Milchbüfen

angefertigt. Diesesben haben vor den gewöhn-  
lichen den Vorzug, daß, da sie durchaus glas-  
hart gebrannt sind, die Säure nicht eindringen  
kann, daß sie daher vor dem Gebrauch nicht  
jedermal wieder süß gemacht zu werden brau-  
chen und die Milch einen größeren Rahm zieht.  
Ich erlasse solche a 3 fr. pr. Stück und emp-  
fehle sie zu gef. Abnahme.

Von den ersten Versuchen besitze ich eine  
Parthie, die zwar an Qualität den andern  
nicht nachstehen, aber ein minder gefälliges  
Aussehen haben. Von diesen wird das Stück  
a 1 1/2 fr. erlassen.

Den 27. März 1849.

Jacob Bihl.

Waiblingen. Im Pflug dahier wird von  
heute an guter Most zu 6 fr. und reiner Wein  
zu 8 und 12 fr. die Maas ausgesetzt.

Waiblingen. Dem Unterzeichneten ist  
unlängst ein Schubfarrren entwendet worden,  
auf die Entdeckung setzt eine Belohnung aus  
Gottlieb Pflüger.

Waiblingen. Gärtner Hoch ist Willens  
1/2 Viertel Baumgut in der Fuchsgrube zu ver-  
kaufen.

Waiblingen. (Vierte Anzeige einge-  
gangener Beiträge für die Abgebrann-  
ten in Güglingen.)

Bey G. Kaufmann: Von Stadtr. Pf. 1 fl.  
v. Baldinger 2 fl. R. N. 1 fl. D. N. H. 3 fl.  
Mezger H. 24 fr., von Stadtpf. Kaufmann  
5 fl 24 fr., J. B. 9 fr., Witwe Balzin 30 fr.  
Tuchmacher Kämme 1 Ellen Tuch zu 2 Westen,  
J. H. 3/4 Ellen dbl. Halb. Zeug, 4 Ellen  
M. d. H. W. 3: 4 halb. Westen, durch G.  
Pf. von einem Fremden 12 fr., von Chr. H.  
5 fl. 45 fr., von G. H. 1 fl., v. G. K. 2 fl.  
42 fr., Gottlob Widmaier 4 Ellen halbwollen  
Zeug und 30 fr., Christoph Klingler 2 Simri  
Dinkel, Johs. Schwarz 1 Sri. Ackerbohnen,  
Schuhmacher D. Mstr. Steinbrech 3 paar neue  
Schuh, Dr. V. 1 fl. 30 fr., Schr. D. Mstr.  
Sp. 1 Sri. Gerste, J. F. Bubek 30 fr., J.  
F. Böhringer 1 Sri. Gerste und Kinderkleidl.,  
Christian Böhringer 3/4 Sri. Gerste. Math.  
Fr. Pfander 1 Sri. Waizen, Fr. Merz 24 fr.

Durch Präceptor Staiger: von Schullehrer  
Rominger 1 fl. 20 fr., von Sch. 1 fl., von  
Pf. N. in H. 2 fl., Präc. Staiger 2 fl., durch  
das Pfarramt Euderspach von Lammwirth Merz  
36 fr.

Allen Gebern herzlichen Dank.

Den 24. März 1849.

**Waiblingen.** (Zu vermieten.)

Der Unterzeichnete sucht sogleich oder bis Georgi eine ordentliche Person in eine Stubenkammer aufzunehmen.

Daniel Seybold.

**Waiblingen.** Ein ordentliches Mädchen von 15 Jahren sucht als Kindsmädchen eine Stelle zu erhalten. Näheres bei

Michelbacher, Schuhmachermeister.

**Winnenden.** (Dehnd zu verkaufen.) Der Unterzeichnete hat etwa 10 % best ein-geheimstes Gras und Kleen-Dehnd zu billigem Preis zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schönfärber Hägels.

**Waiblingen.** (Feiler Wein.)

Ich verkaufe 2 Rimer 1846er und 4 Rimer 1848er Wein, Korber Gewächs, um billigen Preis. Notar Weyßer.

**Waiblingen.**

(Heidenheimer Bleiche.)

Auch dieses Jahr empfehle ich mich wieder zu Einsammlung von Leinwand, Garn und Faden für obige Bleiche, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Posthalter Hennenhofer.

**Waiblingen.** [Eßlinger Bleiche-Empfehlung von G. Leuze.] Der Unterzeichnete nimmt wieder Tuch, Faden und Garn an, und garantirt für schöne und gute Waare und schneller Befertigung, mit der Bemerkung daß in Eßlingen sonst keine Bleiche mehr besteht. Diese Gegenstände können abgegeben werden bei

J. Eberle,

nach Eßlingen fahrende Post.

**Waiblingen.** Bei mir ist so eben erschienen: „Sollen wir ablösen oder nicht?“ von Oberstudienrath Kapf. Brosch. Preis 12.

Buchbinder Seeger.

**Waiblingen.** Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr  
Volks-Verein

bei Fritz Pfander, Bäcker.

**Waiblingen.** In der untern Stadt, in der Nähe vom Adler, ist eine Wohnung bis Georgi zu vermieten. Das Nähere bei der Redaktion.

**Waiblingen.**

Friedrich Jeger Buchdr. verkauft im Eifenthal ein Morgen Acker mit Dinkel angeblümt.

**Waiblingen.** Ein Bürger in der obern Stadt ist Willens seinen Hausantheil, in einer gangbaren Gasse, zu verkaufen, da noch eine eingerichtete Mezig vorhanden ist, so wäre dieses auch für einen Metzger vortheilhaft. Das Nähere sagt die Redaktion.

**Waiblingen.** Donnerstag den 29ten März 12 1/2 Uhr hält G. Werner einen Vortrag.

**Waiblingen.**

Wir übergeben hiermit die an unser Ministerium abgegangene Adresse der Öffentlichkeit.

Der vaterl. Verein.

Hochgeehrte Herren!

Die Angriffe, welche in neuester Zeit von Seiten des „Landes-Ausschusses“ gegen die Grundsätze und das Verfahren unseres Ministeriums gemacht worden sind, dessen Zustandekommen vor einem Jahr allgemein gewünscht und mit Freuden begrüßt worden ist, veranlassen uns, unsere Gesinnungen Ihnen gegenüber offen auszusprechen.

Wir halten den Weg, den Sie sowohl in den allgemeinen deutschen Angelegenheiten als auch in Beziehung auf unser engeres Vaterland von Anfang an eingeschlagen und bisher verfolgt haben, für den unter den gegenwärtigen Verhältnissen als allein richtigen.

Sie haben nach Kräften dahin gewirkt, freisinnige Verbesserungen im öffentlichen Wesen und Vereinfachung des Staatshaushalts einzuführen. Sie haben unter Ihren Anstrengungen für den Aufbau des bürgerlichen Wohls auch die bürgerlichen Pflichten als seine Grundlage scharf und beharrlich hervorgehoben, mit der Förderung der Freiheit dem Gesetz und Recht seine Achtung bewahrt. Wenn auch noch nicht Alles, was Sie laut Ihres vorjährigen Programms anstreben, verwirklicht ist, so sind wir weit entfernt, Ihnen die Schuld davon beizumessen und durch ungeduldiges Drängen, die vielen und großen Schwierigkeiten, die Ihnen entgegenstehen, noch zu vermehren. Wir danken es unserem geliebten Könige, daß er Männer von so erprobter Freisinnigkeit und gewissenhafter Achtung des Rechts zu seinen Rathgebern berufen hat, und deren Vorschlägen zum Besten seines Volkes, fortwährend bereitwillig entgegen gekommen ist, und rufen Sie auf, die eingeschlagene Richtung einzuhalten und in der gewissen Ueberzeugung, daß alle wahrhaft freisinnigen und rechtsdenkenden Bürger auf Ihrer Seite stehen werden.

\* \* Eine Proklamation des holländ. Cabinets an das Volk, ruft den Prinzen von Oranien zum Könige aus, unter dem Namen Wilhelm III.; die Tochter unsers Königs ist also nun Königin der Niederlande. Der König ist aus England zurück bereits im Haag eingetroffen.

**Winnenden.**  
Naturalien-Preise vom 22. März 1849.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Schefl.	10	56	10	40	—	—
Dinkel, „ „	5	6	4	47	4	20
Dinkel, „ „	—	—	—	—	—	—
Haber, „ „	3	40	3	30	3	24
Roggen „ „	8	16	8	—	7	26
Gersten „ „	6	8	5	52	5	20
Gerste.	—	—	—	—	—	—
Waizen, 1 Simri	1	28	1	20	1	12
Einforn „ „	—	—	—	—	—	—
Gemischtes „ „	1	4	1	—	—	56
Erbfen „ „	1	—	—	—	—	—
Linsen „ „	1	8	—	—	—	—
Wicken „ „	—	46	—	40	—	36
Welschforn „ „	1	—	—	54	—	50
Akerbohnen „ „	—	48	—	45	—	42
8 Pfund weißes Kernen-Brod . . .					18 fr.	
8 — schwarzes Brod . . . . .					fr.	
Der Kreuzer-Beck muß wägen . . .					8 Loth.	
1 Pfund Rindfleisch . . . . .					7 fr.	
1 — Kalbfleisch . . . . .					7 fr.	
1 — Schweinefleisch . . . . .					9 fr.	

**Waiblingen.**  
Naturalien-Preise vom 24. März 1849.  
Dinkel n. 5 fl. — fr. fl. — fr. fl. — fr.  
Haber. n. 3 fl. 32 fr. 3 fl. 50 fr. 4 fl. — fr.  
Akerbohnen pr. Sri. 44 fr. — 48 fr.  
Welschforn pr. Sri. — fr.

Wicken pr. Sri. 36 fr. u. 45 fr.  
Waizen pr. Sri. 1 fl. 17 fr. u. 1 fl. 20 fr.  
Kornhaus-Juspection.

**Brod- und Fleisch-Taxe.**

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . . . . 20 fr.  
Der Kreuzer-Beck wiegt 7 1/2 Loth.  
1 Pfund Rindfleisch . . . . . 7 fr.  
1 „ Kalbfleisch . . . . . 8 fr.  
1 „ Schweinefleisch . . . . . 9 fr.

**Steinach. D/A. Waiblingen.**  
[Mühle- und Güter-Verkauf.]  
Aus der Gantmasse des Jakob Krathwohl,  
Müller von hier wird am

Montag den 2. April d. J.  
Morgens 8 Uhr  
die in Pro. 16. d. Bltts. näher beschriebene  
Mühle und Güter im öffentlichen Aufstreich  
auf dem Rathhaus hier verkauft.  
An obigem Tag Mittags 12 Uhr wird in  
dessen Wohnung eine Fahrniß-Auction  
durch alle Rubriken abgehalten werden.  
Käufer hiezu werden hiemit eingeladen.  
Den 21. März 1849.  
Güterpfleger Schäfer.

Frankfurt d. 23. März. Staatsrath Römer  
hat den ihm gewordenen Auftrag, ein neues  
Reichsministerium zu bilden abgelehnt. Das  
neue Cabinet soll weder ein österreichisches noch  
ein preussisches, sondern ein deutsches werden.  
(P.A.Z.)

**Güter-Verkäufe.**

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Gottlieb Bubes's Kinder.	Den Aten Theil an einem 2stodigten Wohnhaus in der Gerber-Vorstadt.		16. April.	mit Stadtrath G. F. Pfander kann ein Kauf abgeschlossen werden.
David Lüppl, Schuhmacher.	Eine halbe Behausung an der Winnender Staig.		23. April.	mit Stadtrath Hazel kann ein Kauf abge- schlossen werden.
Gottlieb Ohwald Gärtler.	3 1/2 Bril. Aker im kleinen Feld 1/2 an einem 2stodeten Haus im Badgasle.		23. April.	mit Matheus Herzog, Seifenfieder können Käufe abgeschlossen werden.
Jak. Fr. Klöpfer, Debitmasse.	2 B. Aker im Eisenthal schmalen Pfad neben Da- vid Kienzle, Glaser. 1/2 an 1 Mrg. im klei- nen Feld. 5/8 Mrg. 18, 4 Dec. Rth. Steinbruch in der Sänthalde.		26. April.	mit Jak. Pfander dem Obern können Käufe abgeschlossen werden.